

evangelisch in pasing

Informationen aus der Kirchengemeinde Himmelfahrt



Dezember 2017 bis Februar 2018

„Na, alle Geschenke beisammen?“

*Diakon Roland Wuttke
über das Schenken* Seite 3

Ökumenischer Kinderbibeltag

*in Lochhausen ... für alle Kinder im
Grundschulalter* Seite 15

kirche

evangelisch in pasing

himmelfahrts

- 3 Angedacht
- 4 Bescheid wissen
- 6 Berichte aus der Gemeinde
- 8 Der besondere Gottesdienst
- 11 Musik in der Kirche
- 12 Gottesdienste
- 15 Kinder, Jugendliche, Familie
- 16 Gruppen, Kreise, Treffs
- 19 Lebenswege
- 19 Lila Brett
- 20 Adressen

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Himmelfahrtskirche München-Pasing

Redaktionsschluss 1/2018: 11.01.2018
(Erscheinungszeitraum März bis Mai 2018)

Redaktion: Hans-Martin Köbler, Bärbel Fath, Susanne Fließ, Germar Wambach (Gestaltung)

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Texte vor. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Artikel nur noch per E-Mail entgegengenommen werden können. Ihren Artikel oder Leserbrief senden Sie bitte an das Pfarramt der Himmelfahrtskirche: pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de

Fotos: Titelbild: pxhere.com; Ökumenischer Kinderbibeltag: Thomas Tremmel

Druck: Druckerei Offprint, Hubert Ruch, Planegger Straße 121, 81241 München

Der Gemeindebrief wird in einer Auflage von 6 000 Stück auf chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier gedruckt. Der Versand ist kostenlos dank der Vielzahl ehrenamtlicher Austräger.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Hans-Martin Köbler

die kommenden Monate könnten laut werden! Vom Rascheln des Geschenkpapiers, dem Klappern von Besteck auf dem Festtags-Service, dem Knallen der Sektorkorken und von Feuerwerkskörpern mal abgesehen:

Es herrscht nämlich Wahlkampf in der evangelischen Kirche. Zu wählen ist im Oktober ein neues Kirchenvorstandsgremium. Und so könnten bereits mit Beginn des neuen Jahres die ersten „Sondierungsgespräche“ beginnen.

Dieser Wahlkampf verläuft sicherlich mit weniger Getöse als die „echten“ Kampagnen, aber hinter den Bewerbungen für dieses wichtige Amt in der Gemeinde steckt mindestens so viel Engagement. Wer von den aktuellen Kirchenvorstandsmitgliedern wird erneut kandidieren? Wer hat gute Ideen und möchte mitarbeiten? Wofür ist das Leitungsgremium unserer Gemeinde zu loben, wo verdient es Tadel? Die zahlreichen besonderen Gottesdienste, die Gemeindeveranstaltungen wie die zum Weltgebetstag oder die großen Kantatengottesdienste sind wie geschaffen, anlässlich ihres Besuchs miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen über die Belange, die die Zukunft der Gemeinde betreffen.

Eine kommunikative Zeit wünscht Ihnen
[Ihre Susanne Fließ]

Na, alle Geschenke beisammen? Mit diesem Satz kann man bei seinen Mitmenschen in der Zeit zwischen dem ersten Dezember und Heilig Abend ganz verschiedene Reaktionen auslösen. Die einen lächeln und antworten: „Aber klar, und schon alles eingepackt.“ Andere blicken zur Seite, ziehen die Augenbrauen hoch und sagen: „Im Kopf habe ich schon alles beisammen, ich muss es nur noch besorgen.“ Und dann gibt es noch die dritte Gruppe, die zu Boden blickt und leiser werdend folgende Worte formt: „Oje, das muss ich auch irgendwann noch erledigen.“ Ich will ganz ehrlich sein, ich war aus verschiedenen Gründen schon Mitglied in allen drei Gruppen.

In manchen Jahren bin ich bereits im Oktober vor Ideen für kleine Aufmerksamkeiten für gute Bekannte und große Geschenke für meine Liebsten fast geplatzt, habe alles eingekauft und fein säuberlich verpackt im Schrank bis zum 24.12. gelagert. In anderen Jahren hatte ich die guten Ideen beisammen, bin aber erst wenige Tage vor Heilig Abend losgezogen, um die Sachen zu besorgen. Da gab es aufgrund der knappen Zeit auch keine Aufmerksamkeiten und weniger schöne Verpackungen. Und dann gab es ein paar wenige Jahre, in denen sich die Geschenke bedingt durch Stress oder Sorgen in der Familie auf ein Minimum beschränkten. So kam ich in meinem Leben auch zweimal in die Situation, die Frage, ob ich alles beisammen hätte, mit den Worten „Bei uns gibt es diese Jahr nichts.“ zu beantworten. 2014 war ich das letzte Mal in dieser Situation. Meine Antwort löste bei meinem Gegenüber eine Mischung aus Ratlosigkeit und Mitleid auf

dem Gesicht aus und mündete in die Frage: „Und was macht ihr dann?“ Ich antwortete, dass wir den Abend zusammen verbringen, etwas Gutes essen und die gemeinsame Zeit genießen wollen. Nur eben ohne Bescheuerung. Dieser Umstand gab mir die Möglichkeit, neu über die Tradition des Schenkens an Weihnachten nachzudenken.



„Angedacht“ von
Diakon Roland Wuttke

Im Herbst 2015 kam das Thema wieder zur Sprache und wir einigten uns in der Familie darauf es freizustellen, ob man den anderen an Heilig Abend etwas schenken möchte oder nicht. Das Ergebnis der Absprache war, dass alle am Heiligen Abend 2015 etwas bekamen und sich sehr gefreut haben. Einen Unterschied zu den Jahren davor gab es: Keiner erwartete ein Geschenk und umso geringer waren die Erwartungen und umso größer war die Freude darüber etwas zu bekommen. Der Zusammenhang zwischen großen Erwartungen gefolgt von Enttäuschungen spiegelt sich jedes Jahr in den Massen an umgetauschten Geschenken in Geschäften, Tauschpartys (kommerziell organisierte Feiern, bei denen ungewollte Geschenke getauscht werden können) und der Tatsache, dass Gutscheine oder Bargeld seit einigen Jahren einen großen Teil der Geschenke ausmachen.

Große Erwartungen in Zusammenhang mit dem Heiligen Abend gab es auch vor rund 2000 Jahren. Große Erwartungen wurden im Buch des Propheten Jesaja im neunten Kapitel geschürt. Von der Herrschaft auf dem Thron Davids ist die Rede, die Friede

und Gerechtigkeit bringen wird. Das sind sehr große Worte in unruhigen Zeiten und es kann nur die Rede von einem großen Feldherrn sein, der durchgreifen wird und durch kluges und strategisch versiertes Regieren Recht und Gerechtigkeit einkehren lassen wird. Bis in Ewigkeit! So haben sie nach ihm Ausschau gehalten – dem großen, starken und gerechten Retter, dem sein Ruf weit vorausläuft. Und dabei haben sie ihn vollkommen übersehen.

Den kleinen, hilflosen und gänzlich unfertigen Säugling in der Krippe im Stall in Betlehem. Der wie ein Regentropfen, der ins Meer fällt, in die Welt kommt. Sie haben damit gerechnet, dass einer kommt und ihnen seine Stärke, seinen Mut und seine Weisheit schenkt. Nicht, dass Gott sich selbst schenkt und als Gott, der Sohn, zu uns kommt. Und als die Erwartungen Jahre später auf Jesus prallten, nahmen die Dinge einen Verlauf, den wir heute „den Leidensweg Jesu“ nennen.

Was können wir für uns daraus mitnehmen? Ich denke, dass wir, entgegen dem Trend der letzten Jahre, durch Jesus befreit werden, mit unserem Schenken Erwartungen erfüllen zu müssen. Ich empfinde die Erzählung der Weihnachtsgeschichte als Ermutigung, mehr von mir zu schenken – sei es in Form von Zeit oder der Möglichkeit zu gemeinsamen Erlebnissen.

Und? Haben sie schon alle Geschenke beisammen?

Ihnen und Euch allen eine gesegnete und entspannte Zeit!

Herzlichst

[Ihr Diakon Roland Wuttke]

Zum Beispiel Liebe – Wozu ist Kirche da?

„... denn Euch ist heute der Heiland geboren,“ ruft der Engel den Hirten am Heiligen Abend zu. Draußen, vor der Stadt Bethlehem. Bei denen, die nicht dazu gehören. Christus „entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an“, fasst der Apostel Paulus die Geburt Jesu zusammen. Es ist unserer Kirche ins Stammbuch geschrieben: „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ So bringt es Dietrich Bonhoeffer auf den Punkt.

Er fährt noch radikaler fort: „Um einen Anfang zu machen, muss sie alles Eigentum den Notleidenden schenken. Die Pfarrer müssen ausschließlich von den freiwilligen Gaben der Gemeinden leben, eventuell einen weltlichen Beruf ausüben. Sie muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend. Sie muss den Menschen aller Berufe sagen, was ein Leben mit Christus ist, was es heißt, „für andere da zu sein“.

Geht das? Gelingt uns das? Wollen wir das?

Bonhoeffer schreibt aus dem Gefängnis in Tegel. Die Nazis hatten ihn verhaftet. Wegen Hochverrat. Darauf stand die Todesstrafe. Da schrumpft das Leben zusammen auf das Wesentliche.

Von Spenden leben. Einen weltlichen Beruf ausüben. In der Euphorie meiner Jugend hätte ich mir das durchaus vorstellen können. In den Semesterferien habe ich oft als

Postbote gejobbt. Pfarrer und Briefträger in einer Person, unterwegs in doppelter Mission – das wär' doch was! Aber später? Als geschäftsführender Pfarrer einer Gemeinde mit 7000 Mitgliedern? Mit einer Arbeitszeit von weit mehr als 40 Stunden? Als Vorgesetzter, Ehemann und Vater?

„Wer mit 20 kein Kommunist ist, hat kein Herz. Wer mit 40 Kommunist ist, keinen Verstand.“ Hat Winston Churchill einmal gesagt. Der Stachel bleibt: „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“

Und wenn es um die Liebe geht?

Ende Juni hat der Bundestag die „Ehe für alle“ beschlossen. Seit Oktober können Schwule und Lesben ganz „normal“ heiraten. Sich nicht nur „verpartnern“, sondern auf dem Standesamt, wie alle andern auch, den Bund fürs Leben schließen.

Und wir als Kirche? Zögern und zaudern dieser Entwicklung hinterher: „Können homosexuelle Paare kirchlich heiraten?“ Die Antwort auf der Website unserer Landeskirche zitiert eine Erklärung der Landessynode aus dem Jahr 1993: „In unserer Kirche ist die Einsicht gewachsen, dass mit der Ausgrenzung homophiler Menschen ein Irrweg beschritten worden ist, der dem Evangelium widerspricht.“

Immerhin: Die Einsicht wächst. Trotzdem ändert sich vorerst – nichts: „Eine kirchliche Trauung homosexueller Paare ist im Augenblick ... nicht möglich, weil ein innerkirchlicher Konsens in dieser Frage bislang noch nicht hergestellt werden konnte.“ Bis zu einem gewissen Grad kann ich das nachvollziehen: Der Konsens, die Einheit der Kirche, ist ein hohes Gut. Nur: Auf wessen Kosten wird ein solcher Konsens bewahrt?

Zumindest eine „segnende Begleitung homophiler Menschen“ ist „im seelsorgerlichen Rahmen“ möglich. „Wie eine solche Segenshandlung gestaltet werden kann, sollte mit dem Pfarrer/der Pfarrerin vor Ort besprochen werden.“ Schwierig wird's bei der Konkretion: Dürfen die Glocken läuten? Muss ein solcher Gottesdienst erst noch vom Kirchenvorstand „abgesegnet“ werden?

Natürlich kenne ich Bibelstellen, die Homosexualität verdammen. Seit Jahrzehnten wird darüber diskutiert. Immer mehr setzt sich die Erkenntnis durch: Es geht darin nie um die Liebe zweier Menschen. Es geht um fremde Kulte, um Abgrenzung, um fragwürdige Gewohnheiten, um den Missbrauch von Macht: Es war vermutlich alles andere als ein Spaß, einem römischen Bürger als Lustknabe zu Willen zu sein.

Aber wenn zwei Menschen sich lieben und füreinander da sein wollen? Freude und Leid miteinander teilen. In guten wie in schlechten Zeiten. Zusammenleben, turteln, lachen, weinen, streiten. Verantwortung übernehmen wollen für Kinder, die ohne Eltern sind.

Als ich mich seinerzeit dazu entschlossen habe, Pfarrer zu werden, war das mein Ideal: Kirche und Gemeinden als Vorreiter der Gesellschaft. Vor allem, wenn es um die Liebe geht. Für andere da sein.

Jesus hat sich das getraut. Sein Verhalten imponiert mir. Und wir? Hinken in der Praxis unserer eigenen Erkenntnis mühsam hinterher.

[Hans-Martin Köbler]

Lese-Tipp: „Wie wir begehren“ von Carolin Emcke (Preisträgerin des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2016)



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

Gottesdienste im Gemeindezentrum Bartimäus

Neben dem wöchentlichen Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche wird es weiterhin unregelmäßig Gottesdienste im Gemeindezentrum Bartimäus geben. Schwerpunkte sind Gottesdienste für Klein und Groß, die jeweils um 10.30 Uhr beginnen, sowie ökumenische Gottesdienste mit der Gemeinde St. Michael Lochhausen. Damit Sie den Überblick behalten, haben wir einen Handzettel erstellt, der den Gemeindebriefen in Lochhausen und Langwied beiliegt und in den Gemeindehäusern ausliegt!

[Pfarrerin Sarah Fischer-Röhrl]

Machen Sie mit!

Ich glaub. Ich wähl.

Der neue Kirchenvorstand wird gewählt!

Glauben – wählen – kandidieren?

Am 21. Oktober 2018 ist es wieder einmal so weit: Ein neuer Kirchenvorstand wird gewählt!

Jeder, der mindestens 16 Jahre alt ist und unserer Gemeinde seit wenigstens drei Monaten angehört, darf wählen. Wer konfirmiert ist, kann sogar schon als 14- bzw. 15-jähriger zur Wahlurne schreiten!

Machen Sie mit! Schon vor der Wahl:

Schlagen Sie vor, wen Sie als Kandidatin oder Kandidaten auf dem Wahlzettel sehen möchten. Oder bringen Sie sich selbst ins Spiel, wenn Sie sich vorstellen können, im Vorstand unserer Gemeinde Verantwortung zu übernehmen.

Bis spätestens Februar beruft der Kirchenvorstand einen Vertrauensausschuss. Dieser erstellt den Wahlvorschlag. „Geborene“ Mitglieder sind Dr. Gerhard Laux als Vertrauensmann und Hans-Martin Köbler als geschäftsführender Pfarrer. Dazu kommen zwei Mitglieder des amtierenden Kirchenvorstands sowie drei weitere Gemeindeglieder.

Mehr zur Wahl im nächsten Gemeindebrief.

Gottesdienste im Gemeindezentrum Bartimäus

Giggenbacherstr.20 , 81249 München-Lochhausen
Advent 2017 bis Ostern 2018

2017

03.12.	1. Advent
10.30	Gottesdienst für Alt und Jung
16.12.	Waldweihnacht
17.00	für Alt und Jung
24.12.	Weihnachtsgottesdienst
15.30	mit Krippenspiel
24.12.	Christvesper
17.00	Meditativer Gottesdienst
31.12.	Jahresschluss-Gottesdienst
17.00	mit Abendmahl

2018

14.01.	Gottesdienst
9.30	
24.01.	Ökumen. Gottesdienst
19.00	zur Einheit der Christen
18.02.	Gottesdienst
9.30	mit Abendmahl
02.03.	Ökumen. Gottesdienst
19.30	Weltgebetsstag der Frauen, Pfarrheim St. Michael
11.03.	Gottesdienst in der Passionszeit
10.30	für Alt und Jung
01.04.	Gottesdienst in der Osternacht
5.30	mit Abendmahl
01.04.	Ostergottesdienst
10.30	für Alt und Jung

Kontakt: Pfarrerin Sarah Fischer-Röhrl, Himmelfahrtskirche Pasing,
Marschnerstr. 3, Tel.(089) 12 59 96 21
Email: Fischer-roehrhl@himmelfahrtskirche-pasing.de

Weitere Infos: www.himmelfahrtskirche-pasing.de
und im Gemeindebrief

Rock in Church: Viele berührte Gesichter

Zum Abschluss des Lutherjahres wagte die Gemeinde der Himmelfahrtskirche das Experiment und holte Musik, die eine ganze Generation bewegt hat, für einen Abend dorthin zurück, wo Musik und Melodie, Kunst und Kultur ihren Ursprung haben: Im Raum der Religion. Ein Besucher berichtet:

Jon Lords „Concerto for Group and Orchestra“ kenne ich seit genau 40 Jahren und habe mich sehr darauf gefreut, es wieder zu hören. Musik aus der eigenen Jugendzeit wird von älteren Herren gerne glorifiziert zumal man sich in früheren Zeiten ja auch etwas Identität geborgt hat von den Verehrten. Deep Purple eignete sich hervorragend zur Identifikation für Pubertierende, da viele – extreme – Charaktere die Band prägten.

Mein Deep-Purple-Charakter war Jon Lord, ein klassisch ausgebildeter Musiker, der die Band prägte und im kreativen Wettstreit mit Ritchie Blackmore weiter entwickelte. Von Beginn an stand er für die Verbindung von Rockmusik und klassischer Musik, vom „Concerto“ bis zur Suite „Sarabande“, meinem ersten ernsthaften Einstieg in die Rockmusik.

Wie höre und erlebe ich ein für mich früher zentrales Musikwerk nach vielen Jahren und in einer Lebenssituation, die weniger von der Suche nach Identität geprägt ist als von der Suche nach Stringenz? Zuerst beginnt der Konzertfilm mit einem Gesangssolo, begleitet von Jon Lord am Flügel. Ein alter Mann sitzt da an den Tasten und ich merke, dass dieses Instrument und diese musikalische Besetzung nicht seine Heimat ist. Gute Musik, gut dargeboten, zweifellos – aber mehr noch



Nach einigen einführenden Worten von Pfarrer Hans-Martin Köbler hatten „Deep Purple“ und Phil Collins das Wort. Foto: Bettina Schopf.

nicht. Das ändert sich dann, als er an die Orgel wechselt. Ein Ruck geht durch den alten Mann und sofort ist da ein zeitlos guter Musiker in seinem Element, an seinem Instrument. Nach einigen Deep Purple Stücken in orchestral aufgeböhrten Arrangements geht es zur Sache: Es reißt mich von Beginn an mit, und sofort erlebe ich beim Sehen und Hören wieder die auskomponierte Rivalität zwischen Orchester und Band. Mehr und mehr integrieren sich beide Klangwelten dann zu einem Ganzen, das sich gegenseitig ergänzt und bereichert. Das ist beeindruckend, zumal für einen Hörer, der in vielen musikalischen Welten unterwegs ist.

Der Rahmen Kirche passt auf jeden Fall und so tauche ich nach dem langen Konzert-Film wieder im Herbst 2017 auf und nehme die Menschen genauer in Augenschein, die gerade das Selbe gehört haben. Wir Zuhörer gehören unterschiedlichen Generationen an, es sind bei weitem nicht nur die erwarteten Männer jenseits der 50 anwesend. Das ist ein schönes Zeichen, viele berührte Gesichter ein weiteres. Schön, dass dieses Ereignis in Pasing stattfand, schön, dass ich es erleben konnte und – schön, dass Musik immer wieder so etwas zustande bringt.

[Thomas Zimmer]

Der besondere Gottesdienst

Himmelfahrtskirche

Herzlich willkommen – Gottesdienst für neue Gemeindeglieder

1. Advent, 3. Dezember, 10 Uhr

Alle, die in den vergangenen Monaten neu in unsere Gemeinde gezogen sind, laden wir herzlich ein zum Gottesdienst am 1. Adventssonntag. In diesem Familiengottesdienst begrüßen wir alle „Neuzugezogenen“ – mit oder ohne Familie – besonders herzlich in unserer Mitte. Beim Brunch danach besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und einander kennen zu lernen.

Sie gehören schon länger zu unserer Gemeinde und haben es bisher nicht geschafft, Anschluss zu finden? Nutzen Sie die Gelegenheit: Kreuzen Sie auf und „outen“ Sie sich als „ehemals“ Zugezogene.

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeindezentrum Bartimäus

„Weihnachten mit Hase und Eule“

Waldweihnacht in der Aubinger Lohe
Samstag 16. Dezember, 17 Uhr

Mit Liedern, Gebeten und einem gemeinsamen Spaziergang mit Laternen und Fackeln in die Aubinger Lohe stimmen wir uns ein auf Weihnachten. Wir beginnen vor dem Gemeindezentrum Bartimäus und essen im

Anschluss an unsere Wanderung gemeinsam Suppe und Brot. Herzliche Einladung an alte und junge, große und kleine Frischluft-Freunde!

[Pfarrerin Sarah Fischer-Röhrl und Team]

St. Josephs-Kapelle im Kinikum Pasing

Gottesdienst am Heiligen Abend Früher Genezareth – jetzt St. Joseph

Sonntag, 24. Dezember, 16 Uhr

Das Gemeindezentrum Genezareth hat seine Pforten Ende Oktober geschlossen. Wer bisher die Christvesper in der Stapferstraße gefeiert hat, ist nun herzlich eingeladen, die Gottesdienste in der Himmelfahrtskirche oder der St. Joseph-Kirche zu besuchen.

Sie kennen dieses Gotteshaus noch nicht? Es ist die Kapelle im Klinikum Pasing (HELIOS Klinikum München West)! Die Kirche ist groß genug und ansprechend gestaltet, um auch einer wachsenden Weihnachtsgemeinde Raum und Platz zu bieten.

Pfarrer Claus Fiedler freut sich, an diesem Tag mit Ihnen zu feiern!

Himmelfahrtskirche

„Rumpelstilzchen“

Märchenhafter Gottesdienst für
Erwachsene am Neujahrstag
Montag, 1. Januar, 17 Uhr

Stroh zu Gold soll sie spinnen, die arme Müllerstochter. Ihr Vater hat den Mund zu voll genommen. Geprahlt. Das imponiert dem König. Er sperrt die junge Frau in eine Kammer. Übel spielen die beiden Männer

der jungen Frau mit. Das Mädchen ist völlig überfordert. Bitterlich fängt sie an zu weinen.

Da öffnet sich die Tür der Kammer. Kein dritter Mann, ein kleines Männlein kommt herein. Es verspricht, der Frau zu helfen. Es ist ein Geschäft auf Gegenseitigkeit: Zuerst das Halsband, dann der Ring, schließlich verlangt der kleine Kerl das erst geborene Kind der schönen Müllerstochter, die mittlerweile Königin geworden ist. Nur einen Ausweg lässt der Wicht der Mutter offen: Wenn sie seinen Namen weiß, darf sie ihr Kind behalten.

Worum geht es in der Geschichte? Wie lässt sich das kleine Wesen deuten: Gut oder böse? Hilfreich oder brutal? Wofür steht der Kerl? Von einer Bereitschaft, das eigene Kind zu opfern, weiß übrigens auch die Bibel zu berichten.

Lassen Sie sich überraschen. Am ersten Tag des neuen Jahres. Von neuen Sichtweisen und Perspektiven. Von ungewohnten Klängen: Musik aus vier Jahrhunderten. Gespielt vom Duo Anna Peszko (Orgel) und Hannes Hogl (E-Bass).

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.
[Hans-Martin Köbler]

Himmelfahrtskirche Gottesdienst mit Abendmahl und Möglichkeit zur persönlichen Segnung

Sonntag, 7. Januar, 10 Uhr

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen“ (1. Mose 26, 24)

Mit Gottes „Ja“ ins Jahr 2018 starten, sich segnen und stärken lassen. Herzliche Einladung!

[Prädikantin Martina Stieber und
Pfarrerin Sarah Fischer-Röhr]

Himmelfahrtskirche Ökumenischer Abendgottesdienst

Sonntag, 21. Januar, 18 Uhr

Die Geschichte kennt fast jeder: Die Israeliten fliehen vor dem Pharao. Gerade erst sind sie der Sklaverei entronnen. Der Pharao hetzt hinter ihnen her. Panik macht sich breit: Vor ihnen das Meer – hinter ihnen die feindlichen Soldaten.

Da geschieht das Wunder: Das Wasser teilt sich. Die Flüchtlinge schaffen es ans andere Ufer. Das Wasser kehrt zurück. Die Verfolger gehen in den Fluten unter.

Mose und die Seinen können es kaum fassen. Sie stimmen ein Loblied an: „Singen will ich Jahwe, denn groß ist er: Ross und Reiter warf er ins Meer!“ Gott hat uns gettet: „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“.

Mehr als drei Jahrtausende später, 2018, taucht der Satz erneut auf: Als Motto der Gebetswoche für die Einheit der Christen. „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.himmelfahrtskirche-pasing.de

Was regen diese Worte heute in uns an?

Wir spüren ihnen nach: Verbunden mit vielen anderen in Gottesdiensten auf der ganzen Welt: Seit genau 50 Jahren wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen gemeinsam vorbereitet.

Der Entwurf für 2018 ist auf den Bahamas entstanden: Eine ökumenische Gruppe hat ihn dort verfasst. Menschen aus Maria Schutz, St. Hildegard und der Himmelfahrtskirche greifen den Faden auf und gestalten die ökumenische Feier zusammen mit den Chören der drei Gemeinden.

Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr in der Himmelfahrtskirche. Pfarrer Thomas Dallos hält die Predigt. Im Anschluss klingt der Abend bei Brot und Wein im Gemeindehaus in der Alten Allee 5a aus. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

[Pfarrer Hans-Martin Köbler]

Gemeindezentrum Bartimäus Gottesdienst zur Einheit der Christen

24. Januar, 19 Uhr

Himmelfahrtskirche „Pasing und die ganze Welt“

Partnerschaftsgottesdienst
Sonntag, 4. Februar, 10 Uhr

Der Partnerschaftskreis Tansania lädt herzlich ein zum Gottesdienst und gemeinsamen Mittagessen im Anschluss.

Predigt: Dekan i. R. Manfred Jahnel
Liturgie: Pfarrerin Sarah Fischer-Röhr

Weltgebetstag 2018 – Surinam – „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche, weniger als halb so groß wie Deutschland, vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Ökumenische Weltgebetstag am Freitag, 2. März 2018, bietet Gelegenheit, Surinam und die kulturelle und ethnische Vielfalt seiner Bevölkerung näher kennenzulernen.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen. Der Umweltschutz ist darin genauso Thema wie die lange Kolonialgeschichte mit Einwanderern aus drei Kontinenten.

Die Sorge um den gemeinsamen Lebensraum betrifft uns alle. Deshalb lädt uns der Weltgebetstag 2018 aus Surinam dazu ein, nachzudenken, vielleicht den Lebensstil zu ändern und dabei mitzuwirken, Gottes Schöpfung zu bewahren. Die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass diese auch in Zukunft für die nächsten Generationen sehr gut bleibt.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner/innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt.



Gottesdienste zum Weltgebetstag

2. März, 14.30 Uhr
Pfarrkirche Maria Schutz
Bäckerstr. 21, 81241 München

2. März, 19.30 Uhr
Pfarrsaal St. Michael
Schussenrieder Str. 4a,
81249 München-Lochhausen

2. März, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Emmaus
Bodenstedtstr. 27, 81241 München

Die Vielfalt Surinams spiegelt sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018 wider: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am ersten Freitag im März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher/innen in ganz Deutschland. Noch viel mehr Menschen sind es rund um den Globus. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen! Interessierte Frauen können gerne noch bei der Vorbereitung mitwirken.

[Kontakt: Marion Stopic, 83 96 43 42]

Musik in der Kirche

Himmelfahrtskirche

Musik im Gottesdienst

Sonntag (2. Advent), 10. Dezember,
10.00 Uhr

- Pfarrer Hans-Martin Köbler
Predigt und Liturgie
- Jugendkantorei der
Himmelfahrtskirche Pasing
- Yoko Seidel, Leitung

Christvesper mit Chormusik

Sonntag (Heiligabend), 24. Dezember,
17.30 Uhr

- Pfarrer Hans-Martin Köbler,
Predigt und Liturgie
- Chor der Himmelfahrtskirche Pasing
- Yoko Seidel, Orgel und Leitung

Gottesdienste

3. Dezember – 1. Advent

Hi	10.00	A/T	Familiengottesdienst mit Begrüßung der neu zu uns gezogenen Gemeindeglieder Glückschalt + Team
Em	10.00		Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe
Ba	10.30		Familiengottesdienst Fischer-Röhrl/ Tremmel + Team

10. Dezember – 2. Advent

Hi	10.00		Köbler
Hi	10.00		Kindergottesdienst
Em	10.00		Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe

16. Dezember

Ba	17.00		Waldweihnacht Fischer-Röhrl + Team
----	-------	--	---------------------------------------

17. Dezember – 3. Advent

Hi	10.00		Braml
Em	10.30		Familiengottesdienst mit Krippenspiel Glückschalt + Team

Gottesdienste im Seniorenwohnheim Fritz-Kistler-Haus

Freitag um 16.00 Uhr:

08. Dezember, 22. Dezember, 12. Januar,
26. Januar, 09. Februar, 23. Februar

24. Dezember – 4. Advent / Heilig Abend

Em	15.00		Kleinkindgottesdienst Glückschalt + Team
Ba	15.30		Familiengottesdienst mit Krippenspiel Fischer-Röhrl/ Tremmel + Team
Hi	15.30		Familiengottesdienst mit Krippenspiel Köbler + Team
Jo	16.00		Christvesper Fiedler
Em	16.30		Familiengottesdienst Glückschalt + Konfirmanden
Ba	17.00		Christvesper Fischer-Röhrl
Hi	17.30	M	Christvesper mit Chormusik Köbler
Em	18.00		Christvesper Glückschalt
Hi	23.00	M	Christmette Wuttke + Team

25. Dezember – 1. Weihnachtstag

Hi	10.00	A	Köbler
----	-------	---	--------

26. Dezember – 2. Weihnachtstag

Hi	17.00	M	Kantatengottesdienst Dr. Jahnell/Köbler
----	-------	---	--

31. Dezember – 1. So n. d. Christfest

Jo	15.00	A	Braml
Ba	17.00	A	Dr. Richter
Hi	17.00	A/M	mit Bläsermusik Braml

1. Januar – Neujahr

Hi	17.00	M	„Rumpelstilzchen“ – Märchenhafter Gottes- dienst für Erwachsene mit Musik aus vier Jahr- hundertern Köbler
----	-------	---	---

6. Januar – Epiphania

Hi 10.00 Glückschalt

7. Januar – 1. Sonntag nach Epiphania

Hi 10.00 A Fischer-Röhl

14. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania

Ba 09.30 Dr. Richter

Hi 10.00 Braml

Hi 10.00 Kindergottesdienst

21. Januar – Letzter So nach Epiphania

Hi 10.00 Frör

Hi 18.00 Ökumenischer

Gottesdienst

Dallos/Köbler

24. Januar

Ba 19.00 Ökumenischer

Gottesdienst

Fischer-Röhl

28. Januar – Septuagesimae

Hi 10.00 Köbler

Hi 10.00 Kindergottesdienst

Em 10.30 Kleinkindgottesdienst

Glückschalt + Team

4. Februar – Sexagesimae

Hi 10.00 A/T Familienfreundlicher
Gottesdienst zum
Partnerschaftssonntag
mit Dekan i.R.

Manfred Jahnel

Fischer-Röhl + Team

11. Februar – Estomihi

Hi 10.00 Fiedler

18. Februar – Invokavit

Ba 09.30 Fischer-Röhl

Hi 10.00 Braml

25. Februar – Reminisere

Hi 10.00 M Kantatengottesdienst
Prof. Levin/Köbler

Hi 10.00 Kindergottesdienst

2. März

Hi 14.30 Weltgebetstag

St. Michael 19.30 Weltgebetstag

Em 19.30 Weltgebetstag

4. März – Okuli

Hi 10.00 A mit Vorstellung der
Konfirmanden
Wuttke

Hi 10.00 Kindergottesdienst

Abkürzungen

A = Abendmahl

Ba = Gemeindezentrum Bartimäus

Em = Gemeindezentrum Emmaus

Hi = Himmelfahrtskirche

Jo = St. Joseph-Kapelle, Steinerweg 5

M = Gottesdienst mit Kirchenmusik

T = Treffpunkt nach dem Gottes-
dienst (in der Himmelfahrts-
kirche Verkauf von Fairhandels-
produkten)

St. Joseph Kapelle – Klinik Pasing

Atemholen. Ökumenisches

Abendgebet – besinnlich und offen

dienstags, 18.00 Uhr, rund 20 Minuten

Besucher/innen von außerhalb der Klinik
sind herzlich dazu eingeladen!

Christmette – Besinnliche Worte mit Musik

Sonntag (Heiligabend), 24. Dezember,
23.00 Uhr

- Diakon Roland Wuttke, Lesung
- Anke Kopf, Violine
- Andrea Millet, Violoncello
- Yoko Seidel, Orgel

Kantatengottesdienst

Dienstag (2. Weihnachtstag), 26. Dezember,
17.00 Uhr

- Johann Sebastian Bach „Weihnachts-Oratorium“ (Kantaten I/II) BWV 248
- Dekan Dr. Christoph Jahnel, Predigt
- Pfarrer Hans-Martin Köbler, Liturgie
- Andrea Görgner (Sopran)
- Julia Kraushaar (Alt)
- Nikolaus Pfannkuch (Tenor)
- Prof. Thomas Gropper (Bass)
- Orchester und Chor der Himmelfahrtskirche Pasing
- Yoko Seidel, Orgel und Leitung

Gottesdienst am Altjahresabend

Sonntag (Silvester), 31. Dezember, 17.00 Uhr

- Prädikant Kurt. F. Braml
Predigt und Liturgie
- Blechbläserensemble der Himmelfahrtskirche Pasing
- Yoko Seidel, Orgel und Leitung

Orgelkonzert in der Silvesternacht „Vive la France“

Sonntag (Silvester), 31. Dezember, 22.00 Uhr

- Prof. Edgar Krapp, Orgel und Moderation
- Programm: François Couperin: Aus der „Messe pour les couvents“; César Frank: Prélude, Fugue et Variation h-Moll op.18;

Félix Alexandre Guilmant: Orgelsonate Nr.3 c-Moll op.56; Louis Vierne: „Clair de lune“ aus den „Pièces de fantaisie“; Jean Langlais: Aus „Hommage à Frescobaldi“

- Eintritt 15,- (10,-) Euro an der Abendkasse; Vorverkaufspreis 12,- Euro über München Ticket

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Sonntag, 21. Januar, 18.00 Uhr

- Pfarrer Hans-Martin Köbler und Pfarrer Thomas Dallos
- Chor der Himmelfahrtskirche Pasing
- Chorgemeinschaft St. Hildegard Pasing
- Kirchenchor Maria Schutz Pasing
- Yoko Seidel, Orgel
- Manuel Kundinger, Leitung

Kantatengottesdienst

Sonntag, 25. Februar 2018, 10:00 Uhr

- Johann Sebastian Bach „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Actus Tragicus) BWV 106
- Prof. Christoph Levin, Predigt
- Pfarrer Hans-Martin Köbler, Liturgie
- Solisten, Orchester und Chor der Himmelfahrtskirche Pasing
- Yoko Seidel, Orgel und Leitung

Die Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (BWV 106) geht auf das Jahr 1708 zurück. Sie trägt den Untertitel „Actus Tragicus“ und war für eine Trauerfeier bestimmt. Der Text besteht hauptsächlich aus Elementen des Alten Testaments und einigen Choralversen. Es ist eine Meditation über den Tod Christi, gekreuzigt zwischen zwei Dieben, und parallel dazu über unseren eigenen Tod, Menschen einer

Menschheit von Dieben. Die Instrumentierung ist mit zwei Blockflöten, zwei Gamben und Continuo auf ein Minimum beschränkt; sie wirkt archaisch und schafft eine intime und meditative Stimmung.



Bastelstube in Lochhausen

Kinder, Jugendliche, Familien

Gemeindezentrum Bartimäus Ökumenischer Kinderbibeltag in Lochhausen

9. Dezember, 10 bis 16 Uhr, Pfarrheim von
St. Michael (Schussenriederstraße)

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und Weihnachten rückt immer näher. Und damit natürlich auch unser Kinderbibeltag in der Adventszeit.

Hier gibt es für alle Kinder im Grundschulalter die Möglichkeit miteinander zu singen, über Weihnachten neu nachzudenken, zu beten und Geschenke für die Lieben zu gestalten. Es werden Plätzchen gebacken, Weihnachtskarten und viele andere Kleinigkeiten gebastelt und zum Abschluss des Tages sind alle Eltern, Großeltern und Geschwister ab 15.45 Uhr ganz herzlich zur Abschlussandacht eingeladen.

Dieses Jahr wollen wir hören und erleben, wie die Menschen in anderen Ländern Europas Weihnachten feiern und welche Bräuche sie durch die Adventszeit bringen. Teile davon werden wir in die Andacht einbauen, damit alle erleben können, wie bunt und anders diese besondere Zeit gefeiert werden kann.

Damit wir besser planen können, brauchen wir Eure Anmeldungen allerspätestens bis 4. Dezember per Mail an: kinderbibeltag-lochhausen@himmelfahrtskirche-pasing.de oder telefonisch bei

Pfarrerin Sarah Fischer-Röhl: 12 59 96 21.

[Euer Team „Kinderbibeltag“]

Gemeindezentrum Emmaus Krippenspiel

17. Dezember (3. Advent), 10.30 Uhr

Das Krippenspiel ist ein Highlight. Selbst längst erwachsene Gemeindeglieder erinnern sich begeistert an ihre Rolle, die sie als Kind gespielt haben. Dabei sein ist alles!

[Pfarrer Glückschalt und das Familiengottesdienst-Team]

Kleinkindgottesdienste

24. Dezember, 15.00 Uhr, 28. Januar, 10.30 Uhr

Liebe Kinder, liebe Mütter, liebe Väter, liebe Eltern, liebe Großeltern, wir feiern mit euch am 24. Dezember die Geburt von Jesus. Und auch im neuen Jahr geht es für euch mit unseren Gottesdiensten weiter. So laden wir jetzt schon herzlich ein zum Kleinkindgottesdienst am 28. Januar und freuen uns auf euch.

[Pfarrer Glückschalt und das Kleinkindgottesdienst-Team]

Gruppen, Kreise, Treffs

Sitzungen des Kirchenvorstands

Di, 21. November
Gemeindehaus Himmelfahrtskirche
Alte Allee 5a, 19.30 Uhr

Mi, 24. Januar
Paoso – Kath. u. Evang. Hochschul-
gemeinde
Paosostr. 10, 19.30 Uhr

Do, 22. Februar
Gemeindehaus Himmelfahrtskirche
Alte Allee 5a, 19.30 Uhr

Selbsthilfegruppen

Gemeindezentrum Himmelfahrtskirche

Anonyme Alkoholiker + Angehörige
Mo 19 bis 22 Uhr

Gemeindezentrum Emmaus

Blaues Kreuz, Fr um 20 Uhr

Initiativgruppen

Himmelfahrtskirche

Partnerschaftskreis Tansania
Gemeindehaus Alte Allee 5a
Mi, 19.30 Uhr
29.11.2017, 17.01.2018
Kontakt: Carola Bilitik, 1 23 26 20

Musikkreise

Himmelfahrtskirche

Proben der Jugendkantorei
Mi 17.15 Uhr
Gemeindehaus, Alte Alle 5a
Leitung: Yoko Seidel
yoko.seidel@elkb.de

Chor der Himmelfahrtskirche
Mo 20 Uhr
Leitung: Yoko Seidel
yoko.seidel@elkb.de

Gemeindezentrum Emmaus

Gospelchor „The Amaz Singers“ e.V.
Di von 20 bis 22 Uhr
Leitung: Gunnar Mühling
Kontakt: Josef Lambert, 87 57 98 90
sepp.lambert@t-online.de

Gemeindezentrum Bartimäus

Lochhausener Singkreis
14-tägig, Do 19.30 bis 21.30 Uhr
Leitung: Andrea Reischer
chorleitung@lochhausener-singkreis.de
www.lochhausener-singkreis.de

Laienchor „Midlife-Voices“ Lochhausen
Mo 19.30 bis 21 Uhr
Leitung: Rainer Diener, 14 61 45

Gruppen für Kinder

Mini-Clubs

Mini-Club für Eltern mit Kindern (1–3 Jahre)
Do, 9 bis 10.30 Uhr,
Kontakt: Stephan Philipp, 14 33 75 80

Mini-Club für Eltern mit mehreren Kindern
(3 Monate bis 3 Jahre),
Mo, 9.30 bis 11 Uhr,
Kontakt: Melanie Geurtzen-Reitenbach,
45 22 75 92

Die Mini-Clubs sind ein Kursangebot der Evang. Familien-Bildungsstätte Elly Heuss-Knapp und finden (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus statt (Alte Allee 5a). Anmeldung erforderlich bei der jeweiligen Ansprechpartnerin, Gebühr pro Treffen: 6 Euro

Gemeindezentrum Emmaus

Spiele mit Musik

Musikalische Früherziehung für

Kinder ab 4 Jahren

Bitte unbedingt anmelden.

Kontakt: Bettina Bäumler, 83 59 23

Evangelische Jugend Pasing

Jugendausschuss

Antonia Kanzler, antonia.k@gmx.net

(Vorsitzende)

Babett Hablitzel, hablitzel@mnet-online.de

(stellv. Vorsitzende)

Die Jugendleiterinnen und Jugendleiter treffen sich einmal im Monat zum Mitarbeiterkreis.

Wenn Du bei uns ehrenamtlich mitarbeiten willst, dann melde dich bei einer der Vorsitzenden des Jugendausschusses.

Weitere Infos bei Diakon Roland Wuttke, 0160 697 28 12

Frauentreff

Gemeindezentrum Bartimäus

Frauenkreis Lochhausen

jeweils Do, 19.30 Uhr

14. Dezember

Noch 10 Tage bis Weihnachten

Verschnaufpause am Abend bei Tee und Plätzchen

11. Januar *

Babettes Fest

Filmabend: Strenggläubiger Pietismus und französische Starköchin treffen aufeinander; nach einer Novelle von Tanja Blixen

25. Januar *

Reise nach Spitzbergen

Ortrud Richter

8. Februar

Spiele macht Spaß!

Rummikub, Quirkle und Co. zum

Ausprobieren

Karin Ritter-Jürgensonn

22. Februar *

Surinam – Land und Leute

Einstimmung auf den Weltgebetstag

Zu den mit * gekennzeichneten Abenden sind auch (Ehe-)Männer herzlich eingeladen. Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns zu den angegebenen Abenden um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Bartimäus, Gigganbacherstr. 20.

Kontakt: Ingrid Birmann, 8 64 12 89

Erwachsene

Himmelfahrtskirche

Sitzen in der Stille

So 19.30 bis 21 Uhr

während der Schulzeit

Kontakt: Ingeborg Schöner, 83 03 85

Literaturkreis

14-tägig, Mi 15 bis 17 Uhr

Kontakt: Ingeborg Schöner, 83 03 85

Volkstanz (Fortgeschrittene)

jeden Mi, 19.20 bis 20.50 Uhr

Kontakt: Daniel Veitinger, 8 64 43 93

Arbeitskreis Langwied

Lochhausen historisch

Letzter Dienstag im Monat 19 Uhr

Kontakt: Barbara Kuhn, 8 11 41 68

Tanzend durch den Jahreskreis

Tanzend die kirchlichen Feste, die Schöpfung und den Glauben feiern:

Tanz in den Winter

Im Winter ruht die Natur, die Tage sind rau und dunkel. Das Licht schwindet, wir lassen uns ein auf die Adventszeit und gehen auf das Jahresende zu. Tanzend werden wir die Freude der Weihnacht erleben und einen Weg in die Andacht und Stille gehen.

Sa, 2. Dezember, 15 bis 17.30 Uhr

Gemeindezentrum Bartimäus

Wer Lust zum Mitmachen hat, ist herzlich eingeladen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Freude am gemeinsamen Tanzen im Kreis. Mitzubringen: geeignete Schuhe und Pausengetränk.

Leitung: Angelika Kraus, 864 35 66

Besuchen Sie uns im Internet:
www.himmelfahrtskirche-pasing.de

Himmelfahrtskirche

Seniorenachmittag

einmal im Monat,

jeweils Di, 14.30 bis 16.30 Uhr

Gemeindehaus Alte Allee 5a

Wenn Sie uns kennen lernen wollen, kommen Sie einfach zu einem Seniorennachmittag.

Dienstag, 12. Dezember

Festlicher Adventsnachmittag zur

Einstimmung auf das Weihnachtsfest

„Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma;

Lesung: Helmut Breit

Harfe: Leonie Pröbstl

Gäste willkommen!

Dienstag, 16. Januar

„Wasser ist Leben“

Wasser ist Segen und Bedrohung.

Mit Breit/Huber/Lübke/Rauhut

„Ich will dem Durstigen geben von

der Quelle lebendigen Wassers umsonst“

(Offb. 21,1) – Gedanken zur Jahreslosung:

Helmut Breit

Dienstag, 20. Februar

Geschichten und Gedichte aus aller Welt

Israel, Tunesien, Siebenbürgen,

Afrika, Afghanistan

Moderation: Renate Breit

Kontakt:

Renate Breit (Pfrin. i. R.), 5 80 85 93

Cornelia Huber, 8 34 99 74

Rosemarie Lübke, 83 04 04

Brigitte Rauhut, 88 00 49

Gymnastik

jeden Mi 9.15 bis 10 Uhr, 10.15 bis 11 Uhr

und 11.15 bis 12 Uhr

Kontakt: Elka Epkes, 83 96 96 32

Männerstimmen gesucht!

Der Chor der Himmelfahrtskirche sucht hohe und tiefe Männerstimmen. Wir freuen uns über versierte Tenöre und Bässe, die einschlägige Chorerfahrung mitbringen.

Auch eine projektweise Mitwirkung ist möglich. Geprobt wird montags in der Zeit von 20 bis 22 Uhr im Gemeindesaal der Himmelfahrtskirche, Alte Allee.

Kontakt: Kantorin Yoko Seidel,
0177 46 33 104, yoko.seidel@elkb.de

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Himmelfahrtskirche Pasing

Marschnerstr. 3, 81245 München
Tel. 89 60 75 -0, Fax 89 60 75 -20
www.himmelfahrtskirche-pasing.de
Pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr
Mittwochvormittag geschlossen.
Mi, Do von 15 bis 17 Uhr, nicht in den Ferien

Mitarbeiterinnen im Pfarramt

Bärbel Fath, Christiane Geiß, Doris Wrage

Spendenkonto

IBAN: DE24 7016 9464 0000 4041 95
BIC: GENODEF1M07
Genossenschaftsbank München e.G.

Stiftung Himmelfahrtskirche Pasing

für Zustiftungen ab 500 EUR
IBAN: DE31 1203 0000 1004 4130 41
BIC: BYLADEM1001
Deutsche Kreditbank Berlin AG (DKB)

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pfarrer Hans-Martin Köbler

Tel. 89 60 75-13
Koebler@himmelfahrtskirche-pasing.de

Pfarrer Heiner Glückschalt

Tel. 88 03 53, Fax 82 00 55 81
Glueckschalt@himmelfahrtskirche-pasing.de

Pfarrerinnen Sarah Fischer-Röhl

Tel. 12 59 96 21, Fax. 12 59 15 71
Fischer-Roehrl@himmelfahrtskirche-pasing.de

Krankenhaus-Pfarrer Claus Fiedler

Tel. 88 92 22 39, Claus.Fiedler@elkb.de

Hochschulpfarrerinnen Jutta Lang

Tel. 88 15 28, Fax 82 90 83 30
jutta.lang@hm.edu

Diakon Roland Wuttke

Tel. 0160 697 28 12
wuttke@himmelfahrtskirche-pasing.de oder
jugend@himmelfahrtskirche-pasing.de

Kantorin: Yoko Seidel

kantorat@himmelfahrtskirche-pasing.de

Kirchnerin/Hausmeisterin Anneliese Dendörfer
Tel. 82 93 95 68, außer Mo

Kirchner/Hausmeister (Emmaus)

Marina und Juraj Coric: 0176 41 51 13 25

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Susanne Fließ
fliess@himmelfahrtskirche-pasing.de
Dr. Gerhard Laux
laux@himmelfahrtskirche-pasing.de

Jugendausschuss

Vorsitzende: Antonia Kanzler
antonia.k@gmx.net
stellv. Vorsitzende: Babett Halblizel,
hablizel@mnet-online.de

Veranstaltungsorte und Einrichtungen:

Himmelfahrtskirche

Marschnerstr. 2, 81245 München
Gemeindehaus Alte Allee 5a, 81245 München

Gemeindezentrum Emmaus

Bodenstedtstr. 27, 81241 München
Tel. 88 03 53

Gemeindezentrum Bartimäus

Giggenbacherstr. 20, 81249 München

St. Joseph Kirche (Klinikum Pasing)

Steinerweg 5, 81241 München

Jugendbüro

Alte Allee 5a (Keller), 81245 München
Tel. 82 93 95 75

Kindertagesstätte der Inneren Mission München

Alte Allee 5, 81245 München
Leitung: Gabriele Heinze, Tel. 88 94 99 90
Sprechzeiten nach telefonischer Absprache

Diakoniestation der Inneren Mission München

Tel. 8 99 22 42 00 (Schwester Elisabeth Gildein)

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Pasing

Pippinger Str. 97, 81247 München
Tel. 8 34 88 66, Anmeldezeit: Mo 8 bis 12 Uhr,
Sekretariat: Claudia Voß
Beraterinnen: Elfi Überall, Katja Eichin,
Alexandra Schütz